



AFRIKA/SÜDSUDAN - Lage in Malakal unklar: Gefechte halten an

Juba (Fides) – Es gibt widersprüchliche Verlautbarungen der Regierung und der Anhänger des ehemaligen Stellvertreters zur Lage in Malakal, der Hauptstadt des ölreichen Staates Upper Nile, wo sich die gegnerischen Parteien seit dem 18. Februar bekämpfen. Ein Sprecher der Rebellen berichtet von der Einnahme der Stadt Machar durch die Rebellen, was die Regierung dementierte: es seien nur einzelne zentrale Teile der Stadt Malakal in den Händen der Rebellen. “Die Gefechte halten an”, so der Regierungssprecher.

Wie “Sudan Tribune” mit Bezug auf Quellen aus den Reihen der Armee berichtet, sollen die Rebellen besser ausgerüstet sein, weshalb sie eine Bedrohung für die Panzereinheiten der Regierung darstellen. Die Mission der Vereinten Nationen im Südsudan (UNMISS) gab bekannt, dass 10 Zivilisten, die im Basislager der Mission Schutz gesucht hatten, getötet wurden. Auf dem Gelände halten sich derzeit rund 20.000 Binnenflüchtlinge auf. Trotz der Gefechte sollen die Friedensverhandlungen zwischen Vertretern der Regierung in Juba und Rebellen am heutigen 19. Februar in Addis Abeba wieder aufgenommen werden. (L.M.) (Fides 19/2/2014)